

BERLIN W 50 3.12.1921.
KURFÜRSTENDAMM 242*Meine Lieben,*

Warum höre ich garnichts von Euch? Ich hoffe, Ihr habt meinen letzten Brief aus Weimar erhalten. Vor allem die Mitteilung, dass der Fächer verkauft ist, und zwar für 600 M, wovon $10\frac{2}{3}\%$ für die Vermittlung abgeht. Nun schlägt Max vor, dass der Verlust der 400 M geteilt wird und wir also 200 hier zurückbehalten. Den Rest schicke ich Euch durch Dr. Ignaz Schwartz in Mark, da es vorteilhafter ist, wenn Ihr sie dort in Kronen einwechselt. Nur müsst Ihr so gut sein, den Brief bei ihm in der Kunsthandlung, Habsburgergasse 3, abzuholen. Er wird Euch telefonisch mitteilen,

wenn er in Wien eingetroffen ist.

Bei uns geht es leidlich, es ist sehr kalt, aber trocken und deshalb gesund. Von Franz haben wir gute Nachrichten; er fühlt sich sehr wohl in Heidelberg, ist ausserordentlich befriedigt von den Vorlesungen und Uebungen und ist in jeder Beziehung gut versorgt. Auch hat er sehr netten und anregenden Verkehr. Neulich war er mit Deinem Kollegen, liebe Elise, Fritz Neumann beisammen, der Dich ausserordentlich schätzt und mit grosser Wärme von Dir sprach. In der kleinen Stadt können sich die Professoren natürlich viel mehr mit dem einzelnen Studenten befassen als hier. Neulich war Franz von dem berühmten Kunsthistoriker Carl Neumann eingeladen worden, der mit ihm einen zweistündigen Spaziergang machte. Zu Weihnachten erwarten wir Franz natürlich hier.

